Gempen Sonnhalde

Schritt für Schritt zum Ziel

Wenn sich neue Fenster öffnen

Unser Leben ist ohne Kommunikation nicht denkbar. Mit anderen in Kontakt treten können, Meinungen äussern, Fragen stellen, Bedürfnisse kundtun, Freundschaften schliessen – all das erfordert die Fähigkeit, sich mitteilen und austauschen zu können. In der Sonnhalde Gempen leben, arbeiten und wohnen zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die nicht oder nur teilweise in der Lage sind, über die Lautsprache zu kommunizieren. Sie leiden an motorischen Störungen, kognitiven Beeinträchtigungen, Autismus, verzögerter Sprachentwicklung oder anderen entwicklungsbedingten oder erworbenen Sprachstörungen. Einige haben gar keine Lautsprache erworben, bei anderen ist das Sprachvermögen stark reduziert. Um sich mitteilen zu können, sind sie als Ersatz für die gesprochene Sprache auf eine oder mehrere nichtlautsprachliche Kommunikationsmethoden angewiesen.

Grosse Sorgfalt – das ist es, was die Sonnhalde Gempen besonders auszeichnet. Bei jedem Besuch vor Ort und bei jedem Kontakt mit den Verantwortlichen der Institution erfahre ich, mit welcher Achtsamkeit hier gearbeitet wird. So werden auch die Projekte, welche die Sonnhalde Gempen in die Zukunft führen, mit grosser Sorgfalt geplant und umgesetzt. Das überzeugt gerade auch Spenderinnen und Spender, wie die zurückliegenden Monate zeigen. Noch liegt das Ziel aber in weiter Ferne. Ich bitte Sie darum von Herzen um Ihre Solidarität auf dem Weg, der vor uns liegt, und versichere Ihnen: Die Sonnhalde Gempen tut alles, um Kinder und Erwachsene, die es im Leben nicht leicht haben, bestmöglich zu integrieren und zu fördern. Vielen Dank für Ihr Mitgefühl und Ihre Mithilfe.

Christoph Eymann,
Nationalrat, Präsident
des Patronatskomitees

Hier setzt die neu geschaffene Fachstelle für unterstützte Kommunikation gezielt an. Seit einem halben Jahr sorgt ein Fachteam in der Sonnhalde Gempen dafür, dass Menschen mit Beeinträchtigung individuell abgestimmte Kommunikationskompetenzen erhalten. Erfolgreich konnten die Fachleute in den zurückliegenden Monaten unterstützungsbedürftige Themenfelder sammeln und zielgerichtet multimodale Wege erarbeiten. Gebärden, Piktogramme und spezialisierte Sprach-Apps helfen den Betroffenen, sich äussern zu können; auch ihre Lautsprache wird über diese Hilfsmittel gefördert. «Das sind grosse Schritte in der Entwicklung von selbstbestimmenden Lebensbereichen», sagt Joswitte Stingelin, Fachfrau in unterstützter Kommunikation.

Bereits in den ersten Monaten nach Einführung der neuen Fachstelle unterstützte Kommunikation konnten grosse Veränderungen bewirkt werden: Gezielt werden Hilfsmittel erarbeitet, vermittelt, angewendet und angepasst.

kommunizieren

«Soziale Interaktion und Partizipation sind die Voraussetzung für eine optimale Entwicklung in allen menschlichen und sozialen Belangen», fasst Joswitte Stingelin zusammen. Die Schritte, die einige Betroffene schon machen konnten, zeigen das eindrücklich.

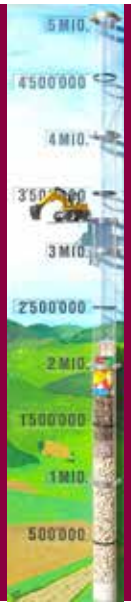
Wichtiger Grundstein

Die **UBS-Stiftung für Soziales und Ausbildung** hat im März einen wichtigen Grundstein für den Neubau des integrativen Kindergartens sowie der Tagessonderschule gesetzt: Mit 50'000 Franken hilft sie mit, dass die Sonnhalde Gempen ihre wertvolle Arbeit im Bereich Inklusion fortsetzen kann.

Grosszügiger Beitrag

Immer wieder dürfen die Verantwortlichen der Sonnhalde Gempen erleben, wie berührt und begeistert Personen reagieren, wenn sie das Areal besuchen und mit Kindern und Erwachsenen in Kontakt kommen. Dies zeigte sich auch anlässlich des Besuches von Michaela Gasser, zuständig für den Bereich Umwelt und Soziales bei der Ernst Göhner Stiftung. Michaela Gasser nahm am Morgenkreis des Kindergartens teil und zeigte sich beeindruckt vom liebevollen, geduldigen Umgang mit den Kleinsten auf der Sonnhalde Gempen. Gross ist die Dankbarkeit für den wertvollen, grosszügigen Beitrag, mit dem die **Ernst Göhner Stiftung** sowohl den Ersatzneubau des Kindergartens und der Tagessonderschule als auch den Neubau des Begegnungszentrums unterstützt.

Ernst Göhner
mit Ehefrau, 1952



Zwei-Millionen-Grenze überschritten

Mit dem Knacken der Zwei-Millionen-Grenze sind 40 Prozent des Spendenziels von insgesamt fünf Millionen Franken erreicht. Damit ist ein tragfähiges Fundament gelegt, auf dem wir aufbauen dürfen und das uns zuversichtlich die nun kommenden Schritte planen lässt. Das nächste dringende Ziel ist, den Stand von mindestens 3,3 Millionen Spendenfranken zu erreichen. Denn mit dem Bau des Kindergartens und der Tagessonderschule wie auch des Begegnungszentrums können wir erst dann beginnen, wenn zwei Drittel der notwendigen Spenden zugesagt sind.

Fokus auf das Wesentliche

Der Bedarf ist täglich spürbar: Die Menschen in der Sonnhalde Gempen benötigen einen Ort, an dem sie in Ruhe essen können – ohne zu viel Gedränge, Geräusche, Berührungen. Die heutige Situation ist für sensorisch überempfindliche Personen mit Unterstützungsbedarf ein Hindernislauf und eine Überforderung. Denn Personen mit Wahrnehmungsschwierigkeiten reagieren oft sehr sensibel auf Reizüberflutung. Das neue Begegnungszentrum schafft überschaubare Räume.

Nachdem der Vorstand der Sonnhalde Gempen das Kostendach für das Begegnungszentrum neu definiert hat, sind das Vorprojekt gestrafft und der Fokus auf den primären Bedarf gelegt worden: das Verpflegungssystem für die täglich anreisenden Menschen mit Unterstützungsbedarf und die Mitarbeitenden. Aus Kostengründen muss auf den ehemals geplanten neuen Empfang, den Laden sowie eine Unterkellerung des Gebäudes verzichtet werden.

Im Rahmen eines Workshops wurde der Bedarf nochmals intensiv überprüft. Wie müssen die Räume konzipiert sein? Wie soll die Mahlzeitenabgabe organisiert sein, damit sensorisch überempfindliche Menschen möglichst stressfrei essen und ihre Pausen verbringen können? Wie können die verschiedenen Räume flexibel auch für Versammlungen und Besprechungen genutzt werden?

Das Vorprojekt wurde entsprechend überarbeitet und stellt die verschiedenen Bedürfnisse verstärkt ins Zentrum.

An der Sitzung vom 26. April 2021 hat der Vorstand das überarbeitete Vorprojekt für das Begegnungszentrum einstimmig genehmigt und die nächste Projektphase freigegeben.

Nun werden für die beiden Bauprojekte Kindergarten/Tagessonderschule und Begegnungszentrum parallel die Baueingaben ausgearbeitet. Anfang November 2021 werden sie dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt.

Provisorium Kindergarten/Tagessonderschule

Das Projekt für den Ersatzneubau Kindergarten und Tagessonderschule steht. Ziel ist, beide Projekte auf demselben Planungsstand zu halten und sie parallel zu behandeln. Das spart Aufwand und Kosten. Die Baueingabe ist für Dezember 2021 geplant, der Spatenstich für 2022.

Wo werden Unterricht und Therapien der Kindergarten- und Schulkinder während der Bauzeit stattfinden? Und wie können Ressourcen und Kosten gespart werden? Es ist geplant, dass in einer ersten Bauphase das Begegnungszentrum gebaut wird. Dieses soll dann als Provisorium für den Kindergarten und die Schule genutzt werden. Das Raumprogramm des Begegnungszentrums eignet sich ideal, um als Provisorium genutzt zu werden.

Nach dem Herrichten des Begegnungszentrumsbaus als Provisorium und dem Umzug sollen die Baracke abgerissen und die Ersatzneubauten erstellt werden. Wenn diese fertig gebaut und der Kindergarten, die Schule und Therapien in die neuen Bauten eingezogen sind, wird das Provisorium rückgebaut und der Endausbau des Begegnungszentrums ausgeführt.

Diese Variante ist auch aus wirtschaftlichen Überlegungen sinnvoll. Es fallen rund 75‘000 Franken weniger Kosten an als wenn für das Provisorium Container aufgestellt würden.

An allen Ecken und Enden sind die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die Schülerinnen, Schüler und Lernenden, die Bewohnerinnen, Bewohner und alle Mitarbeitenden der Sonnhalde Gempen gefordert, weil es vielerorts an Platz sowie zeitgemässen Strukturen und Möglichkeiten fehlt. Umso stärker ist die Erleichterung vielen ins Gesicht geschrieben, wenn sie an die anstehenden Bauprojekte und die Zukunft denken.

So auch Ryan Weber. Denn aus Platzgründen muss der Werkunterricht immer draussen stattfinden. «In der neuen Werkstatt können wir besser schmieden», ist Ryan überzeugt. «Da ist es weniger hell als draussen und wir sehen das Metall besser glühen». Heute muss er sich jeweils warm anziehen, um gegen Wind und Wetter geschützt zu sein. «In der Werkstatt wäre es auch nicht so kalt», so Ryan.

Von Herzen danke

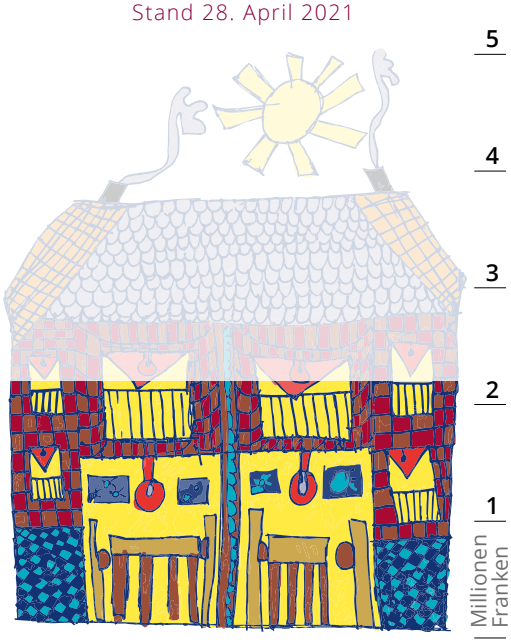
Wir möchten von ganzem Herzen unseren grossen Dank aussprechen. Trotz der anspruchsvollen Zeit, die wir alle durchschreiten, durften wir äusserst grosszügige Zusagen entgegennehmen. Das macht uns ehrfürchtig und demütig. Wir dürfen Ihnen aber auch versichern, dass wir auf Menschen, die mitfühlen und mithelfen, angewiesen sind. Die Sonnhalde Gempen in die Zukunft zu führen, gelingt nur gemeinsam mit engagierten Mitmenschen. So bitten wir Sie um ein offenes Herz mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Sonnhalde Gempen. Bitte helfen Sie mit, dass sich Menschen mit Unterstützungsbedarf bei uns auch morgen geborgen und aufgehoben fühlen können.

Fabienne Welti, Projektleiterin Fundraising

Josef Reichmann, Geschäftsleiter Finanzen / Dienste

2’213’857

Stand 28. April 2021



Ihre Spende an das Projekt «Sonnhalde Gempen: Kindergarten und Begegnungszentrum – dringend benötigte Ersatz- und Erweiterungsbauten» ist im gesetzlichen Rahmen von der Steuer abzugsfähig.

Sonnhalde Gempen

Haglenweg 13
4145 Gempen
Tel. 061 706 80 00
sonnhalde@sonnhalde.ch
www.sonnhalde.ch

Kontoinformationen

Verein Sonnhalde Gempen
Spendenkonto
4145 Gempen
CH02 0900 0000 1535 7497 2
Ersatz- und Erweiterungsbauten

Weitere Informationen zum Projekt online

bau.sonnhalde.ch

Mai 2021, Texte: GUTES TUN.JETZT., Ursula Eichenberger, Fotos: Charlotte Fischer, Layout: Atelier Doppelpunkt, Münchenstein; Druck: Grafisches Service-Zentrum, WBZ Reinach